

8. Der Stille.

Wenn Scherze, gleich Raketen mit Geknatter,
Wenn Stichelreden neckisch ihn umsprühen,
Wenn alle ringsum witzig sich bemühen,
Er wird nur stiller stets, verlegner, matter.

Doch naht das Weibliche sich dem Gevatter,
Wie plötzlich diese fahlen Wangen glühn!
Dies zage Auge blickt auf einmal kühn,
Die so bewölkte Stirn wird heller, glatter.

Dies Lächeln, zuckend durch die stumme Schwüle,
Hellt einen Abgrund jäh'rer Leidenschaft,
Des Sturms gewärtig, der empor sie wühle.

So gleicht, in seines Wesens linkscher Gast,
Er Schaumwein, der, in Eis gestellt zur Kühle,
Bu toll'rem Brausen nur versparrt die Kraft.

